



Marburger Zeitung

Verkaufsstelle, Verwaltung:
Buchdruckerei, Maribor.
Surticeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen monatlich ... A. 18.—
Zustell. ... 20.—
Durch Post ... 20.—
Abholen vierteljährlich ... A. 54.—
Zustell. ... 60.—
Durch Post ... 60.—
Einzelnummer ... A. 1.—
Anzeigenannahme: In Maribor bei
Annoncenexpedition „Globe“, „Jabran“,
„Liglav“. In Graz: Annoncenexpedition
„Liglav“ und „Kaffee“. In Wien: Bei
allen Anzeigenannahmestellen.
Verkaufsstellen: Ljubljana, Graz, Bg.
Ljubljana, Zagreb, Koper, Trieste,
S. Dravograd, Voljane, Co-
mor, Bistomer, Merano, Bo-
grad, Be. an. Gera-
pao. In Deutschland:
Wien: Kienrich,
Graz.

Nr. 10

Freitag, den 14. Jänner 1921

61. Jahrg.

Die Lage in Beograd.

Die Konstituante.

Beograd, 12. Jänner. Wie die „Jugoslavija“ berichtet, wurde in Abgeordnetenkreisen infolge der Unklarheit der Lage die heutige Konstituante mit größter Spannung erwartet. Mit Ausnahme der Kommunisten und der Radikal-Partei nahmen alle Parteien daran teil. Die Korosecgruppe ließ die Konstituante bis zum letzten Moment in Unklaren ob sie erscheinen wird oder nicht, nahm dann aber vollständig ebenso wie die Landarbeiter und Muselmanen an der Sitzung teil. Die Sitzung hatte nur formalen Charakter. In Anwesenheit aller Minister samt dem Ministerpräsidenten Pasic eröffnete Konstituantepräsident Dr. Ribar um 10 Uhr 20 Minuten die Sitzung. Sekretär Janic verlas das letzte Protokoll und verständigte die Kammer von den mittlerweile im Präsidium eingelangten Zuschriften. Außer den gewöhnlichen Bitten Beschwerden usw. wurde auch eine Zuschrift des Abgeordneten Stojan Protic über die bedingungslose Zurückstellung des Mandates und eine Nachricht des Dr. Stanko Miletic über seinen Rücktritt als Vizepräsident verlesen. Präsident Dr. Ribar widmete dann einige zu Herzen gehende Worte dem dahingegangenen Finanzminister Stojanovic, die von den Abgeordneten stehend angehört wurde. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste findet am Freitag den 14. d. M. statt und wird durch die Thronrede feierlich eröffnet.

RAV. Beograd, 12. Jänner. An der heutigen Sitzung der verfassunggebenden Nationalversammlung nahmen die Radikalpartei, die Kroatische Vereinigung, die Kroatische Bauernpartei und die Kommunisten nicht teil. Vom jugoslawischen Klub waren nur einige Mitglieder erschienen. Bester Umstand wird in parlamentarischen Kreisen verschiedentlich aufgefaßt. Man meint, daß ein Teil der Klubmitglieder schließlich doch den Eid ablegen werden.

Betreffs der Tagesordnung der nächsten Sitzung wurde bestimmt, daß die durch eine Sonderkommission der Regierung redigierte Thronrede zur Vorlesung gelangen soll. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Thronrede keinerlei politisches Programm behandeln, vielmehr einen Appell an die Konstituante enthalten wird, die Verfassung im Geiste der nationalen Forderungen und staatlichen und völkischen Bedürfnisse auszuarbeiten.

Beograd, 12. Jänner. Gestern abends hatte Ministerpräsident Pasic noch eine Besprechung mit Dr. Korosec über die Möglichkeit des Eintrittes des jugoslawischen Klubs in die Regierung. Dr. Korosec erklärte, sein Klub habe keinen Anlaß, seine Haltung zu ändern, nachdem die politische Lage unverändert geblieben sei. Eine Erörterung der Möglichkeit der Mitarbeit in der Regierung sei aussichtslos. Auch mit den Muselmanen hatte Pasic seine Verhandlungen fortgesetzt. Ein Führer der Musel-

Die Durchführung des Vertrages von Rapallo.

Rom, 12. Jänner. Die „Idea Nazionale“ berichtet, daß Graf Sforza Samstag vormittag mit dem italienischen Kriegsminister Bonomi eine längere Unterredung über die Durchführung des Vertrages von Rapallo hatte. Man versichert, daß in kürzester Zeit der Austausch der Ratifizierungen erfolgen wird und zwar sofort nachdem der italienische Minister des Auswärtigen mit dem Kriegsminister die Modalitäten der Durchführung des Vertrages festsetzen wird. Nach dem Austausch werden verschiedene Kommissionen ernannt, die zum größten Teil aus Sachverständigen und wenigen Militärpersonen bestehen werden. Diese Kommissionen werden die Fragen erledigen, die aus der Vollziehung des Vertrages selbst entstehen.

Rom, 12. Jänner. Halbamtlich wird gemeldet: Im nächsten Ministerrat wird der Tag des Austausches der Ratifikationsurkunden des Rapallovertrages festgesetzt werden. Italien wird Graf Sforza, Jugoslawien der übliche Vertreter Dr. Pantonjevic vertreten. Es soll ein Protokoll aufgenommen werden, das den Austausch der Ratifikationsur-

den konstatiert und das Inkrafttreten des Vertrages dokumentiert. Italienischerseits werden drei Kommissionen für die erforderliche Arbeit zur Durchführung des Vertrages ernannt werden. Nun soll die Entscheidung der definitiven neuen Grenzen erfolgen. Die Hauptarbeit zur Regulierung der Grenzen in Istrien und Küstenland (Venezia Giulia) dürfte sehr lange Zeit in Anspruch nehmen. Die zweite Kommission hat die Grenzen Saraj, die dritte die des unabhängigen Staates Glume zu bestimmen. Erst nach Beendigung dieser kommissionellen Arbeit wird Italien an die Räumung und Uebergabe der jugoslawischen Gebiete schreiten. Wie bekannt, sieht der Vertrag auch besondere wirtschaftliche und finanzielle Konventionen zwischen Italien und Jugoslawien vor und sollen diese bezüglich der Vorschläge von einer Sachkonferenz beider Staaten den interessierten Regierungen gemacht werden. Diese Konferenz wird binnen zwei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrages von Rapallo, d. i. vom Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden, einberufen werden.

Sturz der französischen Regierung.

Brug, 12. Jänner. (Tel. Rom.) Heute nachmittag ist die französische Regierung gestürzt worden. In der Kammer waren mehrere Interpellationen über die auswärtige und allgemeine Politik der Regierung eingebracht worden, deren sofortige Besprechung verlangt wurde. Dilem Antrag: widerlegte sich die Regierung und verlangte mit Rücksicht auf den bevorstehenden Zusammentritt der interalliierten Konferenz in Paris die Vertagung dieser Interpellationen. Der Ministerpräsident stellte die Vertrauensfrage und die Kammer lehnte daraufhin die Vertagung mit 463 gegen 225 Stimmen ab. Das Kabinett ist somit gestürzt. Nach-

manen erklärte inoffiziell, seine Partei sei nur unter der Bedingung zum Eintritt in das Pasi-Kabinett bereit, wenn eine breite Koalitionsbasis geschaffen würde. Die Verteilung der Ministerportefeuilles würde keine Schwierigkeiten bereiten.

Beograd, 12. Jänner. Heute vor- und nachmittags fanden Besprechungen zwischen Pasic und Davidovic einerseits und den Delegierten der Landarbeiterpartei andererseits statt. Der Landarbeiterklub, der vor- und nachmittags Sitzungen abhielt, bestimmte eine besondere Kommission für die Verhandlungen mit Pasic. Im Gegensatz zu den gestrigen Behauptungen, daß die Landarbeiterpartei in die Regierung eingetreten sei, wird die parlamentarische Situation heute pessimistischer aufgefaßt. Anlaß hierzu gibt die reservierte Haltung des Landarbeiterklubs, die eine Mitarbeit in Zweifel stellt. Obwar-

mittag um 5 Uhr begab sich der Ministerpräsident Delumet mit seinen sämtlichen Ministerkollegen ins Elisee, um dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinettes bekanntzugeben.

WKB. Paris, 12. Jänner. (Havas.) Präsident Millerand hat die Demission des Kabinettes angenommen.

WKB. Paris, 12. Jänner. (Havas.) Bezüglich der Bildung des neuen Kabinetts schreibt Hutin im „Echo de Paris“, er glaube, daß Peret dem Präsidenten der Republik mitteilen wird, daß der im Augenblicke geeignete Mann zur Übernahme der Regierung Poincare ist.

die Landarbeiterpartei die Regierung in der Verfassungsfrage unterstützen würde, behält sie sich in anderen Fragen vollkommen freie Hände.

WKB. Beograd, 12. Jänner. Der jugoslawische Muselmanenklub hielt gestern abends eine längere Sitzung ab, wobei die Lage der Muselmanen im Staate besprochen wurde. Im übrigen wurden nur allgemein politische Fragen behandelt. Man betonte, daß die Muselmanen nur unter der Bedingung, daß in der Regierung auch der National- und jugoslawische Klub vertreten seien, an der Regierungsarbeit teilnehmen würden.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

WKB. Athen, 12. Jänner. (Kontinenz.) Frontbericht vom 10. d. Im Abschnitt von

Brussa griffen unsere Truppen mächtige Formationen der Kemalisten östlich von Enighiol an. Sie verfolgten sie bis über Nizak. Im Abschnitt Utschak wurde der Feind aus seinen Stellungen bei Ranas und Sebaspil geworfen. Weiter vorrückend trafen unsere Truppen auf den Feind auf den Bacartiz-Höhen. Der Feind zieht sich in Unordnung zurück und wirft seine Waffen weg.

WKB. Athen, 11. Jänner. (Havas.) Meldungen aus Kleinasien zufolge sollen die Kemalisten die griechischen Linien in drei Punkten durchgebrochen haben und auf dem linken griechischen Flügel eine beträchtliche Armee zusammenziehen. Sie sollen beabsichtigen, die Griechen auf dem Abschnitt von Smyrna zurückzuwerfen.

Von einer Kabinettskrise in Griechenland.

WKB. Athen, 11. Jänner. (Havas.) Infolge der finanziellen Schwierigkeiten hat sich die Lage des Kabinetts kritisch gestaltet.

Die Zustände in Oberschlesien.

Eine Note der deutschen Friedensdelegation.

WKB. Berlin, 10. Jänner. (Wolff.) Die deutsche Friedensdelegation überreichte gestern der Völkervereinigung sowie der alliierten Regierung eine Note, worin auf die unerträglichen Zustände an der oberschlesischen Süd- und Ostgrenze und die unerhörten Terrorakte der Polen verwiesen und die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Alliierten mit der größten Beschleunigung und Energie Hilfe schaffen werde. Der Unsicherheit könne nur durch wirksame Absperzung der Süd- und Ostgrenze einerseits und durch Anwendung des Standrechtes gegenüber Plünderern und Mördern andererseits gesteuert werden.

Die deutsche Eisenbahnerkrise.

WKB. Berlin, 12. Jänner. (Wolff.) Von insgesamt 390.732 Eisenbahnbeamten der ehemals preussischen, hessischen, sächsischen, oldenburgischen und mecklenburgischen Bezirke haben 235.000 an der Abstimmung über die Streikfrage teilgenommen. Davon stimmten 192.953, also über 60 Prozent, für den Streik. Die noch nicht vorliegende Abstimmung aus Bayern, Württemberg und Baden dürften den Prozentsatz, der für den Streik stimmt, unter 50 herabdrücken.

WKB. Berlin, 13. Jänner. Die Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahner hat in einer gestern gefaßten Entscheidung dem von der Regierung angebotenen Vergleich als unannehmbar erklärt.

WKB. London, 11. Jänner. (Reuters.) Wie die Blätter melden ist der Abgeordnete des irischen Parlaments Lyth in Dublin verhaftet worden.

Aus dem Wiener Nationalrat.

WB. Wien, 12. Jänner. In der heutigen Sitzung des Nationalrates wurde das provisorische Handelsabkommen mit Rumänien und das Abkommen mit dem Königreiche SH über die provisorische Regelung der beiderseitigen Handelsbeziehungen zur Kenntnis genommen. Bundeskanzler Dr. Mayr teilte in Besprechungen der wirtschaftlichen Lage des Staates mit, daß die Vorlage wegen Staffellung der Brotpreise, welche die Verbraucher in drei Gruppen einteilt, demnächst dem Hause vorgelegt werden wird. Die Verordnung gegen die Schieber und Prekstreiber wurde heute dem Hause vorgelegt.

Streit der österreichischen Postler.

WB. Graz, 12. Jänner. Die der Gewerkschaft der Postler angehörenden entpragmatisierten Postangestellten sind heute um 6 Uhr abends gemäß einem vorher gefassten Versammlungsbeschlusse in den Streit getreten.

Der Ausstand in Wien.

WB. Wien, 12. Jänner. Die Gewerkschaft der Postangestellten teilt mit, daß der Hauptausschuß in der gestrigen Sitzung abgelehnt hat, sich mit der Frage der Entpragmatisierung zu befassen und der Regierung die alleinige Verantwortung in dieser Angelegenheit überlassen hat. Da bis heute mittags die Regierung keinerlei Antwort auf das ihr gestellte Ultimatum gab, ist in den Nachmittagsstunden die Gewerkschaft der Postler zusammengetreten; sie hat beschlossen, in den Ausstand zu treten. Nach dem „Abend“ soll er bereits um 6 Uhr eingeleitet haben. Tatsache ist aber, daß um diese Zeit noch in vielen Wiener Postämtern gearbeitet wurde. Nach anderen Zeitungsberichten ist der Beginn des Ausstandes um Mitternacht angesetzt.

Unter den in den Ausstand getretenen Postlern befinden sich die Briefkastenheber, die Postkraftwagenlenker, die Postillon, ein Drittel der Beamten und vier Fünftel der Unterbeamten. Der Anschluß der Postler in den Ländern wird sich zu gleicher Zeit vollziehen, so daß der Ausstand in ganz Deutschösterreich eintritt.

Gegenwärtig schweben aber nach Meldungen aus dem Parlamente noch immer Verhandlungen mit der Regierung.

WB. Wien, 13. Jänner. Den Blättern zufolge erstreckt sich der Poststreik auf ganz Österreich.

Der Rücktritt Dr. Pestas.

Wien, 12. Jänner. Der Bundesverkehrsminister Dr. Pesta hat bereits gestern dem Bundeskanzler Dr. Mayr schriftlich sein Rücktrittsgesuch überreicht. Bis zur Stunde ist noch keine Entscheidung über das Demissionsangebot gefallen. Der Verkehrsminister begründet seinen Rücktritt mit der Faltung der Mehrheit im Kabinett in der Frage der Entpragmatisierung der Postangestellten. Dr. Pesta steht auf dem Standpunkte, daß, da die Beamten und Angestellten seines Ressorts in der Mehrheit entpragmatisiert seien, den pragmatischen Beamten kein Unrecht geschehe, wenn die Forderung der sozialdemokratischen Gewerkschaft nach Entpragmatisierung des Nachwuchses akzeptiert werde.

Die Liquidation der Oester.-ungar. Bank.

WB. Budapest, 12. Jänner. Der Berichterstatter des Ung. Tel.-Korr.-Büros meldet aus Wien: In der gestrigen Sitzung des Finanzministers Dr. Hegedüs mit dem Gouverneur der Oester.-ung. Bank Dr. Spitzmüller wurden drei Gruppen von Fragen besprochen. Die erste Gruppe umfaßt die Befriedigung der schwebenden Kreditansprüche der ungarischen Regierung.

Finanzminister Dr. Hegedüs berichtete über die finanzielle Lage, auf Grund derer die Oester.-ungarische Bank bis zum 1. Mai 1921 die schwebenden finanziellen Kreditansprüche der ungarischen Regierung befriedigen soll. Der ungarische Finanzminister steht auf dem Standpunkt, daß, wenn die ungarische Nationalversammlung die vom Finanzminister eingebrachten Vorlagen bis zum 1. Mai 1921 erledigt, über diesen Zeitpunkt hinaus nicht die Notwendigkeit bestehen wird, die Notenpresse in Anspruch zu nehmen. Die zweite Gruppe von Fragen bezieht sich auf den Austausch der Banknoten. In dieser Hinsicht wurden in mehreren Details Vorkehrungen getroffen. Die dritte Gruppe hat die rückständigen Zinsen der von der Oester.-ung. Bank emittierten Kausenscheine, die seit der Sowjetherrschaft in Ungarn der Regierung harren, zum Gegenstand. Über diesen Gegenstand wurden mehrstündige Beratungen gepflogen, die aber noch nicht abgeschlossen sind.

Übermale Szenen im Prager Parlament.

WB. Prag, 12. Jänner. Wie die „Tribuna“ meldet, kam es im Laufe einer im Abgeordnetenhause abgehaltenen Konferenz über die Mehlabgabe zu heftigen

Zusammenstößen zwischen den Sozialisten und den Agrariern, so daß die Sitzung aufgehoben werden mußte. Der Präsident der Republik und der Ministerpräsident haben eine Reihe von Parteiführern zu sich berufen. Im Parlament wird allgemein von neuen Wahlen gesprochen.

WB. Prag, 12. Jänner. Vom tschechoslowakischen Pressbüro wird amtlich gemeldet: Heute nachmittags fand im Abgeordnetenhause eine Beratung der Parteivertreter statt, in welcher der Finanzminister eine Erklärung über seinen Antrag betreffend die Mehlabgabe erstattete. Nach sachlicher Beratung wurde erklärt, daß die Parteivertreter in ihren Klubs über den Antrag des Finanzministers referieren werden. Die Meldung eines Prager Abendblattes, als ob es in der Beratung zu einem Zusammenstoß zwischen den Parteien gekommen wäre, welcher politische Formen hatte, entspricht jeder Grundlage. Die Beratung schloß im vollen Einvernehmen.

Befestigung Kris durch reguläre italienische Truppen.

WB. Abbazia, 11. Jänner. (Stefani.) Die von den Legionären geräumte Insel Krk ist von regulären italienischen Truppen besetzt worden. Heute wird die Befestigung der Insel Rab erfolgen. Wie es heißt, steht die Abreise d'Annunzios nach Italien bevor.

Kraßyn nach Mostau abgereist.

WB. London, 11. Jänner. (Reuter.) Kraßyn ist heute nach Mostau abgereist.

Unruhen in Indien.

WB. Allahabad, 11. Jänner. (Reuter.) Die Polizei ist noch imstande, den Aufruhr, der sich jetzt bei Sultanpur 48 Meilen südlich von Allahabad ausbreitet, zu unterdrücken. Zahlreiche Häuser sind in Brand gesetzt worden. Von Lucknow sind Truppen herbeigefahren worden. 600 Personen wurden verhaftet. Nach einer späteren amtlichen Meldung beherrschen die Behörden nunmehr die Lage.

Postlerstreik in Polen.

WB. Warschau, 12. Jänner. (Tel.-Komp.) Unter dem Druck der ebenso rasch wie stark steigenden Teuerung haben die Angestellten der öffentlichen Verkehrsanstalten weitgehende wirtschaftliche Forderungen erhoben. Der in den letzten Tagen eingetretene Brotmangel hat die Mißstimmung noch verstärkt und war ausschlaggebend, daß gestern mittag die Arbeiter und Angestellten der Postverwaltung in den Streik traten. Die

gestern abends abgehaltene Versammlung der Eisenbahner, deren Ergebnis für heute erwartet wird, soll darüber entscheiden, ob auch diese Gruppe zur Niederlegung der Arbeit schreiten wird. Das Postministerium und die Postzentrale sind vom Militär besetzt.

Die Frage Westthraziens.

WB. Beograd, 12. Jänner. Das Pressbüro meldet aus London: Unter dem Titel die „Zukunft Westthraziens“ veröffentlichte die Abendblätter ein von den angesehensten Politikern Englands unterfertigtes Schreiben, in welchem ausgeführt wird, daß eine Zuteilung Westthraziens an Griechenland unklug wäre und zwar aus dem Grunde, weil Zweidrittel der Bevölkerung gegen die Okkupation durch Griechenland sind, Bulgarien hiedurch den Weg zum Ägäischen Meere verloren habe und dadurch jeder Möglichkeit der Entwicklung ihres wirtschaftlichen Lebens beraubt, an die Zentralmächte angewiesen wäre. Die gegenwärtige Situation in Griechenland sei den Bestrebungen nach einer Revision des Friedens von Sevres günstig. Die unterfertigten appellieren an die englische Regierung und an die Nation im Interesse eines dauernden Friedens, den gerechtfertigten Aspirationen der christlichen und muslimanischen Mehrheit, die nicht griechisch sei, zu entsprechen.

Inland.

Regent Alexander wieder in Beograd.

WB. Beograd, 12. Jänner. Regent Alexander ist heute um 8 Uhr früh in Beograd eingetroffen.

Die Geschäftsordnung.

WB. Beograd, 12. Jänner. Nahezu alle Klubs haben dem Parlamentspräsidium ihre Memoranden über die neue Geschäftsordnung bereits vorgelegt. Dr. Ribar wird ihre Uebergabe an den Ministerrat veranlassen. Man vermutet, daß die Regierung Pasic alle durch die Parteiklubs vorgeschlagenen Abänderungen mit Ausnahme der Eidesablehnung und der geforderten Zweidrittelmajorität des Abgeordnetenhauses zur definitiven Annahme der Verfassung annehmen wird.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfälle. Am Mittwoch den 12. Jänner verschied nach längerem schweren Leiden im 52. Lebensjahre Frau Marie Jurko, geb. Potolschnig. Das Leichenbegängnis findet

Das Geheimnis von Dubischka.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

63 Nachdruck verboten.

Kurz nachdem die Schloßuhr neun geschlagen hatte, hörte man vom Gutshof Hufschläge. Es war der Graf; er rief noch Paul und trat dann in den Flur, wo ihn der Portier offenbar schon erwartet haben mußte, denn man vernahm sofort seine Stimme.

Hempels Herz begann laut zu klopfen.

Im nächsten Augenblick atmete er tief auf. Ja — sie kamen beide! Leise flüsternd näherten sie sich der Tür und betraten Dobrud Wohnzimmer.

„Ah, das ist gut, daß Ihr mir etwas zum Essen beibringt!“ sagte der Graf, sich in einem Stuhl werfend. „Ich bin wirklich erschöpft von dem Parforceritt! Fünfeinhalb Stunden im Sattel bei dieser Kälte und diesen Mosen von Schnee!“

„Und hatten Sie Erfolg?“ fragte Dobrud. Beide sprachen polnisch, und es war ein Glück, daß Hempel dieser Sprache völlig mächtig war.

„Zerwehle. Aber davon später. Erst will ich wissen, was mit meiner Frau ist — Sie sagten, daß sie krank sei und sogar nach dem Arzt schickten mußte! Was fehlt ihr? Sie war doch immer kerngesund!“

„Es ist gar nichts, wieder so über, und wir ließen den Arzt gar nicht zu ihr, da sie eben eingeäschert war, als er kam. Es war eine Art Nervenfieber.“

„Nerven — — — meine Frau? Wollen Sie mich zum besten haben? Ich habe in Neapel bewundernd gesehen, was sie für Nerven hat! Ich wollte, ich hätte auch solche!“ sagte er seufzend hinzu.

„Sie hat sehr viel Willenskraft. Aber diesmal war es eben zu stark. Sie müssen auch bedenken, was ihr in der letzten Zeit alles zugemutet wurde!“

„Gewiß. Aber — — —“

„Mr. Parkinson war hier, und blieb fast eine Stunde lang!“ sagte Dobrud, jedes Wort betonend.

„Teufel — heute schon kam er?“

„Ja. Gleich, nach dem Sie fort waren.“

„Wie ging es?“

„Ausgezeichnet! Ich befand mich im Nebenzimmer und war entzückt über die

Geistesgegenwart der Gräfin. Ah — sie ist geboren für solche Aufgaben! Sie weinte so herzbrechend, als der Amerikaner ihr eine Ueberzeugung ausdrückte, daß die Tote in Neapel keine andere gewesen sei, als ihre Schwester Harriet!“

Dobrud lachte leise vor sich hin.

„Er sprach also davon?“

„Sogar.“

„Hat er etwas über seine Nachforschungen nach dem Mädchen verlauten lassen? Einen Verdacht ausgesprochen?“

„Nein. Er weiß gewiß nicht mehr darüber, als — alle Welt. Ich möchte auch denjenigen sehen, der in mir den Blinden von damals wiedererkennen würde!“

„Sie vergessen, daß Sie nicht allein waren! Mieczlaw würde sehr leicht wiedererkannt werden! Er hat sich keine Ablesnase zurechtgeklüfft!“

„Dah — wer weiß etwas von Mieczlaw in Neapel? Wer kümmert sich darum, ob sich ein amer polnischer Student ein paar Tage lang den Vorlesungen in Demberg fernblieb oder nicht?“

„Nun, wir wollen es wenigstens hoffen. Heute zwischen der Gräfin und dem Amer-

ikaner auch von dem Gelbe gesprochen?“

„Ja. Es ist alles geordnet. Er zögerte offenbar nur, weil er bisher glaubte, Sie wollten das Vermögen Ihrer Frau in die Hand bekommen.“

„Und jetzt?“

„Ist er überzeugt, daß sie es aus eigenem Antriebe wünscht, und will alles nur so ordnen, daß die Gräfin allein unbestrittene Herrin des Geldes bleibt.“

„Nun, wiegen. Es ist dann ja gleich, ob es dem Namen nach ihr oder mir gehört.“

„Natürlich. Morgen will er mit einem Notar wiederkommen und die Angelegenheit gleich ins Reine bringen.“

„Morgen? Hm — das paßt mir sehr schlecht. Ich will um keinen Preis, daß er Dubischka noch einmal betritt, ehe das Gartenhaus leer ist.“

„Ich dachte, Sie seien deshalb heute wieder zu Veigelstod gegangen, um durchzu-gehen, daß —“

„Es geht eben nicht vor morgen nachts. Seine Anstalt ist klein und momentan ist kein Zimmer frei. Erst morgen abends verläßt ein Patient das Haus.“

bei am Freitag den 14. Jänner um halb 3 Uhr nachmittag von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pöbersch aus statt. — In Graz verschied am 9. Jänner nach kurzer Krankheit der Privatier Herr Ignaz Badl im 79. Lebensjahre. Die Beisetzung in die Familiengruft fand am 11. Jänner am Zentralfriedhof in Graz statt.

Der neue Regierungskommissär Dr. Ivo Poljanec aus Celje hat das Ernennungsdekret zum Gerenten der Stadt Maribor erhalten und trifft am Ende dieser Woche in seinem neuen Dienstort Maribor ein.

Einwirkung der Privatschulen. Nach einer Meldung des Korr.-Büros in Ljubljana aus Beograd ordnete das Unterrichtsministerium die Einstellung aller Privatschulen in den Bezirken, wo sich staatliche Schulen befinden, an.

Ein neues Werk über Jugoslawien kündigt der Verlag J. A. Perthes in Gotha wie folgt an: Aus dem südslawischen Risorgimento von Hermann Wendel. Der als scharfsinniger Gelehrter und glänzender Darsteller bekannte Verfasser übergibt hiermit eine Reihe höchst geistreicher und überaus belehrender Aufsätze der Öffentlichkeit. Das Buch, eine Frucht gründlichen Studiums der serbokroatischen, slowenischen und wo es not tut, auch bulgarischen Quellenkritik, füllt gewissermaßen einen weißen Fleck auf der Karte aus; es gibt kein Werk in deutscher, französischer oder englischer Sprache, das den gleichen Gegenstand aus so großen Zusammenhängen heraus und zugleich mit so liebevoller Hervorhebung von Einzelheiten behandelt. Auf dem Hintergrund von Monographien führender Köpfe oder ganzer geistiger Bewegungen wird die politische und soziale, die Literatur- und Kulturgeschichte des Südslawentums in den letzten 150 Jahren durchsichtig und klar. Ja mehr, die Geburt des südslawischen Einheitsgedankens und seine Wandlungen und Auswirkungen im Lauf der Jahrzehnte lassen sich genau verfolgen. Damit gewinnt das Buch über das rein historische hinaus Bedeutung für die Gegenwart; es ist, wie das Geleitwort sagt, die „geistige Vorgeschichte“ des südslawischen Staates. Dem mit den geschichtlichen Verknüpfungen nicht Vertrauten hängt das neuerrstandene Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen in der Luft und erscheint womöglich als Kunstschöpfung; Wendels Buch offenbart die innere Logik seines Werdens und Bestehens. So gibt das Werk jedem, der sich mit den Fragen der nächsten Zukunft in Südosteuropa beschäftigt, wertvolle Anregungen und liefert ihm unentbehrliche Voraussetzungen, ganz zu schweigen davon, daß es einen hohen ästhetischen Genuß gewährt, er ist so anziehenden Persönlichkeiten wie Dositej Obradovic, Strossmayer und Svetozar Markovic bekannt zu werden und in so wichtige Geistesströmungen wie Myrismus und Omladina einzudringen.

Für den Faschingabend am 22. d. den der hiesige Männergesangsverein im Zeichen der Blumen in sämtlichen Räumlichkeiten des städtischen Saalgebäudes veranstaltet, tut sich bereits lebhaftes Interesse kund. Besonders freudig wird die Caricade begrüßt, daß dem rührigen Festausschusse gelungen ist, die Mitwirkung zweier Musikkapellen zu sichern. Demnach wird im Hauptsaale die Militärkapelle ihre Walzerlänge erlösen lassen, während vom Ballon die Südbahn Werkskappenkapelle ihre Weisen in den Saal schicken wird. Mit der Versendung der Einladungen wurde bereits begonnen und wird an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt nur gegen Vorweisung einer schriftlichen Einladungskarte gestattet ist, weshalb allenfalls Ueberschneidung sich zwecks Erhalt einer Einladung an den Festauschuß wenden mögen.

Faschingstränzchen des Sportklubs „Pertha“. Wie wir bereits gemeldet haben, findet Samstag den 15. Jänner in den herrlich decorierten Räumlichkeiten des Faschingsklubs des oben genannten Klubs statt. Für eine vorzügliche Tanzmusik und Schatzkammern, sowie für ein leibliches Wohl ist bestens gesorgt. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung Josef Höfer, Soleto ulica 2.

Beworrendende Erhöhung der Postgebühren in Oesterreich. Die von der österreichischen Regierung dem Hauptauschuß vorgelegten Postgebührenerhöhungen sind unter anderem folgende: Im Inlandsverkehr werden Briefe, die bisher 80 H. ge-

kostet haben, 2 R. kosten, Postkarten, die bis jetzt mit 50 H. frankiert wurden, 1 R. Im Auslandsverkehr wird das Porto für Briefe von 2 R. auf 5 R. erhöht und Postkarten, die bisher 80 H. gekostet haben, müssen künftig mit 3 R. frankiert werden. Bei Druckorten muß für je 50 Gramm 1 R. bezahlt werden. Der Postverwaltung ist es gelungen, durch Sonderverträge mit Deutschland, der Tschechoslowakei, Jugoslawien und Ungarn eine Ermäßigung der Postgebührenerhöhungen im Verkehr mit diesen Ländern, namentlich im Paketverkehr, zu ermöglichen.

Von der Delimitationskommission. Zwischen unserer und der österreichischen Delegation der Grenzregulierungskommission wurden die Verhandlungen über die Grenzlinie zwischen Slg. Geist und der Mur in letzter Zeit fortgesetzt und nahmen einen günstigen Verlauf. Eine Verständigung wurde in der Hauptsache bereits erzielt und werden gegenwärtig Verhandlungen über die Grenzlinie zwischen dem St. Jurij an der Pöbner geführt. Beide Delegationen einigten sich über eine teilweise Revision der Grenzlinie bei Slg. Geist. Im Sinne dieser Revision fällt ein Teil der Gemeinde Veliki Pot Poc Jugoslawien zu, wofür Oesterreich als Kompensation die Konzeption verlangt, die Grenzlinie in den Gemeinden Slatno, Slatinski dol und Sv. Jurij k. n. zu ziehen. Die nördlichen, beziehungsweise westlichen Teile dieser Gemeinden verlangt Oesterreich für sich. Alles spricht dafür, daß eine Einigung über diese Fragen bald gefunden werden wird. Ueber die Differenz auf der Linie St. Lorenzen—Slg. Geist ist aus Paris noch keine Antwort der Postkonferenz, der diese Frage zur Regelung vorgelegt worden war, eintreffend. Sobald die Grenzregulierungskommission ihre Arbeit an der steirischen Grenze beendet haben wird, wird sie ihre Tätigkeit an dem Grenzpunkt wo unter Österreich an Italien und Oesterreich grenzt, zu nehmen. Die bisherige Verhandlung, die aber vollkommen unvollständig Charakter tragen, haben bereits begonnen. Aus Paris sind in dieser Hinsicht noch keine Anweisungen eingelangt.

Der St. Kunigunder Mörder Franz Esterl ist über die Grenze nach Oesterreich geflüchtet. Vor der Flucht soll Esterl gedroht haben, noch vier ihm feindlich gesinnte Personen zu erschließen.

Vom Tage.

Masaryks Weihnachtswunsch für die Deutschen in Böhmen. Der Präsident der tschechoslowakischen Republik hat an die Prager deutsche Zeitung „Bohemia“ folgendes Schreiben gerichtet: „Herr Redakteur! Sie verlangen von mir für Ihre Weihnachtsnummer einen Beitrag. Ich danke Ihnen vorerst bestens, wenn gerade Ihr Blatt mir die Möglichkeit bietet, den deutschen Mitbürgern der Republik frohliche und glückliche Feiertage zu wünschen. Seien Sie versichert, daß ich das höchste Pflichtgefühl habe, diese frohliche und dieses Glück auch für die weitere Zukunft nach Kräften zu fördern. Ich habe immer die Hoffnung gehegt und ich hege sie auch heute, daß wir uns mit unseren deutschen Landsleuten in gemeinsamer Arbeit für den Fortschritt und das Wohlergehen unseres Landes zusammenfinden werden. Weil wir mühen — dazu führt uns die Lage unseres Staates und Europa, das erlegt uns die gemeinsame Geschichte auf. Ich bitte, diese meine Aeußerungen nicht als gelegentlichen mehr oder minder sentimentalen Gefühlsausbruch zu betrachten; sie sind vielmehr die Formulierung meiner politischen Überzeugung, meines politischen Programms. Ich erwarte, daß die denkenden Männer aller Parteien mir zustimmen werden. Von der ersten und aufrichtigen Zustimmung zur Tat ist nur ein Schritt.“ T. G. Masaryk.

Ein Staatssekretär als Expreßier. Die Polizei hat den gewesenen Staatssekretär des Innern im k. k. Ministerium Eugen Bartha, der in einen Expreßier-Skandal verwickelt ist, verhaftet. Bartha hatte mit anderen erfahren, daß die Drogen-Verhandlung Grün Arznenien verkaufen wollte, und erpreßte unter Androhung der Anzeige, da es sich um ein verbotenes Geschäft handelte, von der Firma 440.000 K. auch seine Komplizen befinden sich in Haft.

Das internationale Briefporto. Die „Echo de Paris“ aus London meldet, sei es wahrscheinlich, daß bereits am 1. Februar 1921 das internationale Briefporto gemäß

dem Beschlusse der Madrider Tagung in einzelnen Ländern mit dem Gegenwerte von 50 Centimes Gold festgesetzt werden wird.

Eine Gespenstergeschichte mit bösem Ausgang. Wiener Wäcker melden: In dem Häuschen eines Eisenbahnwärters zwischen Marchegg und Lafnitz ereignete sich am Weihnachtabend nachstehender interessanter Fall, der den Tod von zwei spukhaften Dingen zur Folge hatte: In den Abendstunden erschienen im Hofe des Häuschens zwei geheimnisvolle Gestalten, von denen die eine in schwarze, die andere aber in weiße Leinwand eingehüllt war. Der Wächter, der sich mit seiner Familie gerade im Hofe aufhielt, glaubte Gespenster zu sehen. Sein Weib und seine Kinder flüchteten sich kreischend in das Innere des Hauses, während der tapfere Wächter sich im Schweine- und dem Treiben der unheimlichen Gäste mit wortschwerer Bellemmung zu. Diese jedoch, sobald sie die durch ihre Ankunft erreichte Wirkung gewahrten und die Familie im Hause glaubten, schritten nun auf den Schweinehof zu und führten die Schweine mit sich fort. Der Wächter, dem der Schweinehof die vermeintlichen Gespenster aber doch etwas wunderbar vor- kam, ergriff nun eine Heugabel, ließ den Dieben nach und versetzte beiden so starke Stöße, daß der eine an Ort und Stelle starb, der andere jedoch fürchterliche Verletzungen erlitt, denen er nach kurzer Zeit erlag. Seitens der Wiener Justizbehörden wurde eine Untersuchung eingeleitet, welche ergab, daß der Wächter nicht zur Verantwortung gezogen werden könne.

3000-Kronen-Abgabe für Zugshunde. Der Wiener Stadtsenat genehmigte die Erhöhung einer Anzahl von Gemeindeabgaben, darunter der Hundesteuer von bisher 20 K. auf 3000 K. jährlich für Zugshunde und 100 K. für alle anderen bei Ermäßigung auf 40 K. für Wach- und Jagshunde sowie solche für Berufsjaeger, ferner die Erhöhung von Abgaben von freiwilligen Versteigerungen von zwei auf sieben Prozent. Mit den gesteigerten neuen Straßensanftarten werden auch die Automotoren erhöht. Bezüglich einer Automotorenabgabe und einer Warenumschlagabgabe werden Verhandlungen mit dem Finanzministerium geführt.

Zur Heimkehr aus Rußland. Ein nach Wien zurückgekehrter russischer Heimkehrer ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Fräulein Alice Johanna Holmann Gränes befindet sich derzeit in Moskau und sucht die Adresse ihrer Verwandten in in Oesterreich, die sie im Wirbel der dortigen Verhältnisse verloren hat, zu erfahren, um von hier aus durch Beschaffung der Dokumente ihre Heimreise betreiben zu können. Ihre Angehörigen, deren Vater aus Graz stammte und Uhrmacher war, dürften sich jetzt wahrscheinlich in Maribor aufhalten und sind: die Mutter Kathrine Gränes, die Brüder Eduard und Josef Gränes. Die Angehörigen, bzw. deren Bekannte, die über den Aufenthalt derselben etwas wissen, werden dringend gebeten, Nachricht an Hans Gruber, Wien 7, Karl Schweighofergasse Nr. 10, gelangen zu lassen.

Wirtschaft.

Das Rudermotiv. Der Ministerrat befaßte sich mit der Frage der Einführung des Rudermotivs. Auf Vorschlag des Ministers für Handel und Industrie Dr. Klobes beschloß der Ministerrat, das Moro-

pol jetzt noch nicht einzuführen. Allerdings soll eine Monopolfrage von 14 K. für das Kilogramm Zucker eingehoben werden.

Die jugoslawisch-italienische Handelskammer. U. sere Handelsvertretung in Rom hält in Kürze mit Vertretern römischer Handels- und Industrievertretern Beratungen über die Gründung einer jugoslawisch-italienischen Handelskammer in Rom ab.

Einführungskurze. Von Neujahr ab gelten für fremde Valuten folgende amtliche Einführungskurze: 100 franz. francs K. 720, 100 belg. francs K. 720, 100 Drachmen K. 920, 100 Lire K. 420, 100 Schweizer francs K. 1640, 1 engl. Pfund K. 420, 1 am. Dollar K. 120, 100 tch. K. 180

Börsenbericht.

EXB. Zürich, 11. Jänner. Devisen: Berlin 8.95, New York 650, London 23.63, Paris 38.60, Mailand 22.40, Brüssel 40.60, Prag 7.35, Warschau 1.075, Zagreb 4.20, Budapest 0.95, Bukarest 4.50, Wien 1.40, österreichische gestempelte Kronen 1.

Wien, Devisen: Zagreb 467.50—471.50, Berlin 982—985, Budapest 118.50—120, Bukarest 615—925, London 2555—2575, Mailand 2365—2375, New York 672—676, Paris 4130—4170, Prag 764.5—800.5, Sofia 770—780, Warschau 82.25—84.25, Zürich 10.450—10.650.

Valuten: Dinar 1860—1880, Dollar 662.5—666.5, Franken 4140—4180, Ungarische Kronen 121—123, Lei 982—988, polnische Mark 86.50—88.50, Pfund 2540—2560.

Zagreb, Devisen: Berlin 212—214, Budapest 192—195, Mailand 523—526, London 550—558, New York 149, Paris 903—905, Prag 173—175, Schweiz 2200—2340, Wien 22.19—22.25. Valuten: Dollar 146.50—147, österreichische Kronen 23—24, Rubel 80, tschechische Kronen 163, Napoleon d'Or 472—475, Mark 202—204, Lei 196—198, italienische Lire 510—520.

EXB. Zürich, 12. Jänner. Devisen: Berlin 9.35, New York 6.39, London 24.07, Paris 39.55, Mailand 22.65, Brüssel 41.55, Prag 7.65, Zagreb 4.35, Budapest 0.85, Bukarest 8.70, Wien 1.45, österreichische gestempelte Kronen 1.

Guten Tag! und keinerlei Schmerzen haben Sie, wenn Sie Kellers Elsa-Fluid und Elsa-Pillen benötigen. 6 Doppel- oder 2 Spezialtabletten Elsa-Fluid K 42.—, 6 Schachteln Elsa-Pillen K 18.—. Das Ideal der Schönheitspflege sind Kellers Elsa-Gesichts- und Hautschönheitsmittel, stärkste Sorte K 15, Kellers echte Medizinal-Milchmilch-Seife, Marke Elsa K 19.—, Kellers Tannadina-Saunadampfbad, großer Tiegel K 15.—. Auch die übrigen Elsa-Präparate der Firma Eugen B. Keller in St. Gallen, Schweiz, sind durchwegs reell und empfehlenswert.

Aufs Tanzfränzchen des Stadiberichönerungsvereines nicht vergessen!

MANUFAKTUR
u. WIRKWAREN

A. & E. SKABERNE
: LJUBLJANA, MESTNI TRG 10 :

Import und Verkauf von
ausländischen Manu-
faktur- und Wirkwaren
jeder Art
en gros

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Möbelfabrik B. Schmeisser in
Bruckau, Koroška cesta 46—53.
Kant' erstreckt empfiehlt ihre Mö-
belfabrik in Bruckau. Reiche
Bauern von Schlafkammern aus
weichem und harten Holz, Küche-
einrichtungen, sowie einzelne Mö-
bel. 198

Tüchtige Wirtin wünscht
ein Gasthaus oder auch Schenke
mit Fleischbank in einem größeren
Orte Jugoslawiens in Nacht an-
nehmen oder kaufen. Mann groß.
Kautions erlegen. Offerte bitte zu-
richten an Jos. Gorenjak Mari-
bor, Koroška cesta 10, 2. St. 314

Echte Teppiche werden künstlich
geflochten. Alexandrova cesta 41
3. St., rechts. 314

Inferate im kleinen Anzeiger

Die die Sonntags-Nummer wer-
den aus technischen Gründen nur
bis Freitag abends in der
Zam. aufgenommen.

Realitäten

Ein Rodachhof mit Ge-
schäftshaus, Wirtschaftsgelände
und Gärten zu verkaufen.
Ankünfte bei S. Dela, Temo 98

**Grün, sehr ertragreich, großes
Gartenhaus, preiswert.**

**Heiner Baurerhof, Verkauft
oder Pacht.** 228

Villa aus Stein, beheizbar
und Kauf.

Verkauf 8 auch für industrielle
Unternehmung.

**Realitätenbureau „Lapid“ in
Maribor, Gosposka ulica 24.**

Verkauf Villa in Travnograd,
an der Reichsstraße, 3 Minuten
vom Bahnhof, großer Gemüse-
garten mit einigen Obstbäumen,
bester Bauzustand, nur etwas
Instandhaltung, sofort zu ver-
kaufen oder mit Geld einzutauschen.
Direkte Negligenten mögen ihre
Anfragen an Konrad Vorder in
Travnograd richten. 320

Verkauf

Bestellungen von 4 bis 400 Zög
auch Verkauft.

**Mineralwasser, Ton- u. Kohlen-
industrie, preiswert.** 304

Villa eingerichtet samt Geschäft
durch die langjährige Realitätenfirma
Kagorčič, Maribor, Barovska
ulica 3. 6791

Zu verkaufen

Schöne Blüschjase hohe,
schwarze Damenstühle 30 zu ver-
kaufen. Lattenschloß ulica 19,
2. 2

Kartoffel 180 K. verkauft
Uhr, Melska cesta 57. 361

**Wollschurde, reiner, 3 Mo-
nate alt, verkauft Uhr, Goren-
gasse 32. 260**

Cello und Viola zu verkaufen.
Anr. Verm. 262

Schönes, junges Pferd, mittlere
Größe samt neuen Druckgeschirr,
ist sofort zu verkaufen. Anzuga-
gen Spezialegeschäft Melsandro-
va cesta 19, im Geschäft. 241

Buchenbrennholz in ganzen
Bäumen sofort lieferbar. Glaser
Bric, Kusa. 250

**Antike Salonmöbel, 12 Stck.,
zu verkaufen.** Zu sehen in Baraj-
din, Uršnikova ulica 6, 1. St. 316

Kartoffel per Kg. 180 K. Ab-
gabe täglich. Hauptplatz, Marien-
hau. Melsandrova ulica 5 Kg.
Bade mitbringen. 314

Schlafzimmer, neu, einzelne
Betten ein Salonstängel, ein
Blüschjase samt 4 Stühlen, meh-
rere Tische, Kinderstühl, Wäsche u.
Kleidungsstücke, Damenstühle 28,
Herrenstühle 42, Grammophon,
Rückenschmerz wegen Abreise zu
verkaufen. Uhr. Koroška tavar-
na, Maribor. 306

**1 Paar Damenstühle, 30,
schwarz, hoch, neu, moderne Fas-
son 482 K. zu verkaufen.** Koroška
ulica 18, 1. St., Kaserstr. 307

**Hund, reiner, Dobermann,
preiswert, Barovska ulica 4, Kär-
ker ulica. 207**

Biedermaformmöbeln. Delbis-
der, Basel ulm. preiswert zu ver-
kaufen 10—12, 14—16 Uhr
Slovenska ulica 9, Baraj. 308

**Brachvogel, neuer Salon-
möbel, sechs elektrische, Licht-
quellen Slovenska ulica 9. 309**

Blauer, Damenmantel und
braune Halbschuh 37 zu ver-
kaufen. Uhr. Prešernova ulica 2
part. 305

Zeidenkleid für Mädchen bil-
ligst. Melsandrova cesta 44, 3.
St. 315

Zu vermieten

**Schönes, großes, möbl. Zim-
mer** mit elektr. Beleuchtung in
ruhigster Lage der Stadt, wird
gegen ein kleineres, freundliches
Zimmer zu tauschen gesucht. Zu-
schriften unter „Nest“ an Verm.

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer von einem Eisen-
bahn-Mitarbeiter zu mieten ge-
sucht. Anträge unter „Möbl. Zim-
mer“ an Verm. 29

1 bis 2 Zimmer werden gesucht
in der Nähe des Südbahnhofs
oder Melling, möbliert oder un-
möbliert, oder eines möbliert
eines unmöbliert, eventuell mit
Kost für eine Person. Zuschriften
unter „Dampfgewerk“ an die
Verm. 184

Stellengeuche

Als Geschäftsinventar
sucht Anstellung chemischer Assi-
stent. Fachkenntnisse vor-
handen. Offerte erbeten an An-
noncenexpedition „Bodez“, Mari-
bor. 222

Heilighausenburger sucht Stel-
le, geht auch als Küchenhilflicher.
Zuschriften unter „Heiligh.“ an
Verm.

Offene Stellen

Kinder Heilighausenburger such
sollt Kostoma, Kaser, Celine

Stabenmädchen, das auch ser-
viert und näht, Lohn 150 K.,
wenn sehr zufriedenstellend mehr.
Nordis Barajdin Koroška 10.

Eine perfekte Gasthausdame zu
wird sofort aufgenommen. Uhr.
in der Verm. 265

Eine perfekte Köchin (ältere Per-
son) wird in einem Gasthaus auf-
genommen. Offerte in Verm. 301

Ältere Person, alleinlebend,
nicht unter 45 Jahren, die Liebe
zu Kinder hat, wird gegen gutes
Honorar aufgenommen. Sloven-
Sprache erwünscht. Adresse in der
Verm. 303

Wirtin im kleinen
Wirt, die gut kochen kann, wird
gegen gute Bezahlung aufgenom-
men. Anträge unter „Gute Be-
zahlung“ an die Verm. 310

Ein Fräulein, der 1 omenischen
und deutsch n Sprache mächtig,
wird als Verkäuferin in einem
Kolonial-Geschäft aufgenom-
men. Offerte mit „Kolonial“
an die Verm. 311

Perfekte Köchin zu kleiner Ge-
müße wird aufgenommen. Bei even-
tueller Abreise werden Belie-
bigen erbt. Briefliche Offerte an
Olga Kardos, Baraj. Kusa 73

Schönes Fräulein, perfekt slo-
venisch und deutsch wachend, gute
Stenographie und Maschin-
schreiben findet sofort Aufnahme. Be-
zahlung nach Tarif. Schriftliche
Angebote unter „Kleiner“ an die
Verm. 300

Maschinenrechner, der slo-
venisch und deutsch wachend, gute
Stenographie und Maschin-
schreiben findet sofort Aufnahme. Be-
zahlung nach Tarif. Schriftliche
Angebote unter „Kleiner“ an die
Verm. 301

Wirtin im kleinen
Wirt, die gut kochen kann, wird
gegen gute Bezahlung aufgenom-
men. Anträge unter „Gute Be-
zahlung“ an die Verm. 310

Unser innigstgeliebter Gatte, Vater und Großvater, Herr

Ignaz Badi

Privatier, Ritter des Franz-Joseph-Ordens

hat uns nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heiligen Ster-
besakramenten, im 79. Lebensjahre, heute um 3 Uhr nachmittags für
immer verlassen.

Die feierliche Einsegnung findet Dienstag den 11. Jänner 1921
um 3 Uhr nachmittags in der Hof- und Domkirche statt, worauf das
Leichenbegängnis nach dem Zentral-Friedhofe behufs Beisetzung in der
Familiengruft erfolgt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 12. Jänner um
9 Uhr früh in der Hof- und Domkirche gelesen.

Graz, den 9. Jänner 1921.

Katharina Badi, geb. Verlach, Adele Schaller, geb. Badi,
Otto Schaller, Oberleutnant a. D. u. Industrieller, Ella Schaller.

Besondere Anzeigen werden in Graz nicht versendet!
Kranzpenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt

Trebern

Malzkeime, Schwemmerste und But-
tergerste sind zu haben in der Bierbrauerei
Thomas Gök, Maribor.

Speisesalz

in Papiergewebe-Säcken, ganze Waggon sowie in kleineren
Mengen billigst zu haben.

Anton Tonejc in Drug, Milska ulica 23

Gleichstrom-Motore

14 PH, 3 PH, 1 PH, samt Anlassern sowie
einen Gasmotor hat abzugeben
Mariborska tiskarna d. d., Jurčičeva ul. 4

Ein ausgebildeter Winzer

und ein energischer Beger
werden unter sehr günstigen
Bedingungen gesucht. Dienst-
antritt kann sofort erfolgen.

Näheres bei der Geschäfts-
verwaltung von Kufeljovic, in
Jvanec bei Barajdin. 258

Adolf Weiß

Plata Districa, verkauft von
1 Hektar aufwärts Sibirisch
per Liter 50 K. und Wein
per Liter 8 K. in Käu-
faffen. 295

Neue Herren-Waifchatten das
Paar 10 K., Champagnergläser
zu verkaufen. Melsandrova cesta
11, 2. St., links.

Verloren-Gefunden

Armes Schneidmädchen ver-
lor gestern abends eine Tasche,
Inhalt: Seidenportier. Der ehe-
liche Fi der wird gebeten dieselben
abzugeben, da es nicht Eigentum
ist. Melsandrova ulica 4. 313

Ein Taschentuch in der
Kranjčanova ulica verloren. Ab-
zugeben gegen Belohnung in Verm.

L. Mariborski bioskop

Samstag den 15. bis 16.
Jänner 1921

!!! Pola Negri !!!

Das

Martyrium.

Maribor. Hauptdarstellerin:

Pola Negri

Seute Freitag

!! Militärkonzert !!

**BINDFADEN
SCHUHGARNE
SEILERWAREN
und SÄCKE**

an gros
offerieren billigst:

KONOPJUTA

Handelsaktiengesell-
schaft für Hanpro-
dukte und Säcke,
ZAGREB
Jurčičeva ulica 9.

Antonie Taus, geb. Jurko gibt im eigenen wie im Namen ihres Man-
nes Richard Taus allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbe-
trübt Nachricht von dem Ableben ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter
und Schwiegermutter, der Frau

Marie Jurko, geb. Pototschnig

welche am Mittwoch den 12. Jänner um halb 12 Uhr mittags nach längerem
schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 52. Lebensjahre
sanft im Herrn entschlafen ist.

Die feierliche Hülle der teuren Verstorbenen wird Freitag den 14. Jänner
um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Po-
berščica feierlich eingesehnet und dortselbst zur letzten Ruhe beisetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Samstag den 15. Jänner um 7 Uhr früh in
der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, am 12. Jänner 1921.

Möbelhaus Karl Preis

Maribor, Glomstov trg 6

verkauft wegen Räumung des Lagers zu tief reduzierten Preisen:

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Salons,
Kücheneinrichtungen, Einzüge, Matragen sowie
alle Sorten Holz- und Metallmöbel, hart und weich, von der
einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung,
Ornamente, Divans, Klubgarnituren, Vorhänge
sowie alle Arten von Tapezierer- wie auch Eisen-
möbel.

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Preislisten franko.